

Quartalsmitteilung – Q3 2023  
1. Januar bis 30. September 2023



**KNORR-BREMSE**

# Quartalsmitteilung

1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2023  
KNORR-BREMSE AG

## KENNZAHLEN KNORR-BREMSE KONZERN

		Neun Monate		3. Quartal	
		2023	2022	2023	2022
Umsatzerlöse	Mio. €	5.856,2	5.198,0	1.938,8	1.792,0
EBITDA	Mio. €	879,8	767,4	303,9	278,4
EBITDA-Marge	%	15,0	14,8	15,7	15,5
EBITDA-Marge operativ	%	15,2	15,2	15,7	15,7
EBIT	Mio. €	622,0	543,1	222,7	199,9
EBIT-Marge	%	10,6	10,4	11,5	11,2
EBIT-Marge operativ	%	10,9	10,9	11,5	11,3
Periodenergebnis	Mio. €	398,2	384,9	137,2	147,3
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	2,30	2,32	0,79	0,90
Auftragseingang	Mio. €	6.216,1	5.916,8	1.980,2	1.879,2
Auftragsbestand (30.09.)	Mio. €	7.190,9	6.877,8	7.190,9	6.877,8
Operating Cashflow	Mio. €	275,1	(31,3)	306,8	121,6
Free Cashflow	Mio. €	64,9	(229,1)	230,1	37,5
Cash Conversion Rate	%	16,3	(59,5)	167,8	25,5
Investitionen (vor IFRS 16 und Akquisitionen)	Mio. €	222,1	226,4	82,7	85,5
Investitionen in % vom Umsatz	%	3,8	4,4	4,3	4,8
F&E-Kosten	Mio. €	382,1	348,6	127,8	115,9
F&E in % vom Umsatz	%	6,5	6,7	6,6	6,5
		<b>30.09.2023</b>	<b>31.12.2022</b>		
Bilanzsumme	Mio. €	8.087,7	8.011,9		
Eigenkapital (mit nicht beherrschenden Anteilen)	Mio. €	2.819,0	2.691,3		
Eigenkapitalquote	%	34,9	33,6		
ROCE (annualisiert)	%	17,5	16,8		
Net Financial (Debt) / Cash	Mio. €	1.061,9	726,7		
Net Working Capital	Mio. €	1.581,9	1.126,5		
Mitarbeiter (Stichtag inkl. Leasing)		33.025	31.599		

\*Seit 2023 werden im Net Working Capital auch Zahlungsverweigerungen berücksichtigt, der vergleichbare Wert zum 31.12.2022 würde bei € 1.101,0 Mio. liegen. Der ROCE würde 16,9 % betragen

## NEUN MONATE 2023

- » Auftragseingang liegt mit € 6.216,1 Mio. um € 299,3 Mio. über Vorjahresniveau, bedingt durch eine sehr deutliche Erholung der Nachfrage im Nutzfahrzeuggeschäft in allen Regionen; Auftragseingang im Schienenfahrzeuggeschäft insbesondere durch Europa leicht über dem Vorjahr
- » Positive Auftragslage spiegelt sich in einem neuen Rekord-Auftragsbestand von € 7.190,9 Mio. wider, welcher damit um € 313 Mio. leicht über dem entsprechenden Vorjahr lag
- » Umsatz liegt mit € 5.856,2 Mio. trotz herausforderndem Marktumfeld deutlich (13 %) über dem Vorjahresniveau, resultierend aus Zuwächsen sowohl im OE- als auch im Nachmarktgeschäft beider Segmente
- » Nachmarktumsatz um 20 % gegenüber Vorjahr gestiegen; Nachmarktanteil am Gesamtumsatz stieg im Konzern von 37,1 % auf 39,5 %
- » Profitabilität: operatives EBIT ist mit € 638,6 Mio. bei gleichbleibender operativer EBIT-Marge (RoS) von 10,9 % (Vorjahr: 10,9 %) um € 71 Mio. gestiegen
- » Free Cashflow liegt mit € 64,9 Mio. über dem Vorjahr (€ -229,1 Mio.), im Wesentlichen infolge einer Verbesserung der Working Capital Effizienz
- » F&E Quote in Höhe von 6,5 % vom Umsatz (Vorjahr: 6,7 %) infolge fortgeführter und intensiver Investitionen in strategische und zukunftsorientierte Innovations- und Technologieprojekte
- » Operativer Ausblick für das Gesamtjahr 2023 bestätigt:
  - » Umsatz: € 7.500 Mio. bis € 7.800 Mio. (2022: € 7.150 Mio.)
  - » Operative EBIT-Marge: 10,5 % bis 12,0 % (2022: 11,1 %)
  - » Free Cashflow: € 350 Mio. bis € 550 Mio. (2022: € 219 Mio.)

## GESCHÄFTSVERLAUF NEUN MONATE 2023

### Auftragseingang um € 299,3 Mio. angestiegen

Der Auftragseingang des Knorr-Bremse Konzerns stieg per Ende September 2023 mit € 6.216,1 Mio. gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um € 299,3 Mio. bzw. um 5,1 %. Diese Entwicklung beruhte auf einer starken Nachfrage im weltweiten Nutzfahrzeugmarkt. Im Segment Schienenfahrzeuge liegt der Auftragseingang aufgrund von Zuwächsen im europäischen Markt insgesamt leicht über dem entsprechenden Vorjahreswert.

Die positive Entwicklung der Auftragslage führte zu einem Auftragsbestand per Ende September 2023 in Höhe von € 7.190,9 Mio., der damit leicht (€ 313,1 Mio.) über dem entsprechenden Vorjahresniveau (€ 6.877,8 Mio.) lag und eine solide Basis für die Umsatzentwicklung in den kommenden Quartalen darstellt.

### Positive Umsatzentwicklung gegenüber Vorjahr: + 12,7 %

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 erhöhten sich die Umsatzerlöse des Knorr-Bremse Konzerns um 12,7 % bzw. um € 658,2 Mio. auf € 5.856,2 Mio. Dabei verzeichneten sowohl das Schienenfahrzeuggeschäft als auch das Nutzfahrzeuggeschäft deutliche Umsatzzuwächse.

Im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge stieg das Nachmarkt-Geschäft gegenüber dem Vorjahr deutlich an, während die Umsätze des OE-Geschäfts nur leicht zulegen konnten. Während das OE-Geschäft in Europa in den Bereichen Hochgeschwindigkeitszüge und Regional & Commuter rückläufig war, konnte der dortige Personennahverkehr (Metro sowie Light-Rail-Vehicle) sowie das Fracht- und Lokomotivengeschäft Zuwächse verzeichnen. In Nordamerika sanken die OE-Umsätze vor allem durch ein rückläufiges Frachtgeschäft, während der Nachmarktumsatz gegenüber dem Vorjahr weiter zulegen konnte. In der Region Asien waren marktbedingt deutlich rückläufige OE-Umsätze im Bereich Passagiergeschäft und Metro zu verzeichnen, die teilweise durch Anstiege im Hochgeschwindigkeitsgeschäft kompensiert werden konnten. Im Nachmarktgeschäft konnten dagegen in allen Regionen Zuwächse verzeichnet werden. Der Nachmarktanteil am Gesamtumsatz im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge lag mit 51,8 % über dem entsprechenden Vorjahr (47,1 %). Im Segment Systeme für Nutzfahrzeuge verzeichneten sowohl der OE- als auch der Nachmarktumsatz gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum Zuwächse. Der Nachmarktanteil am Gesamtumsatz der Division Nutzfahrzeuge mit 28,7 % liegt damit ebenfalls über dem Vorjahr (28,1 %).

Auf Konzernebene stieg der Anteil der Nachmarktumsätze am Gesamtumsatz im Vorjahresvergleich von 37,1 % auf 39,5 %.

### Solide Profitabilität und starker Free Cashflow trotz wirtschaftlich anspruchsvoller Rahmenbedingungen: operative EBIT-Marge bei 10,9 %

In den ersten neun Monaten 2023 wurde ein operatives EBIT von € 638,6 Mio. bei einer operativen EBIT-Marge (RoS) von 10,9 % (Vorjahr: 10,9 %) erwirtschaftet. Das operative EBIT liegt um € 71,0 Mio. bzw. 12,5 % oberhalb des Vorjahresvergleichszeitraums. Dies resultierte im Wesentlichen aus weiterhin konsequenter Umsetzung von Kostenmaßnahmen sowie erfolgreichen Preisverhandlungen mit Kunden.

Auch das operative EBITDA in Höhe von € 887,8 Mio. erhöhte sich um € 95,9 Mio. bzw. 12,1 %. Die operative EBITDA-Marge lag mit 15,2 % ebenfalls auf dem Vorjahresniveau.

Die operativen Ergebnisgrößen (EBIT/EBITDA sowie im Verhältnis zum Umsatz) wurden gegenüber den ausgewiesenen Ergebnisgrößen um positive Sondereffekte im Zusammenhang mit dem Rückzug aus dem russischen Markt mit € 4,1 Mio. (EBIT) bzw. € 11,2 Mio. (EBITDA), Abgangsverluste in Nordamerika von € 4,2 Mio., Aufwendungen im Zusammenhang mit weiteren Bereinigungen des Produktportfolios in Nordamerika in Höhe von € 1,6 Mio., erwartete Aufwendungen aus Kulanzeleistungen in Asien mit € 14,1 Mio. sowie Abfindungsentschädigungen in Asien mit € 0,8 Mio. bereinigt, netto also € 16,6 Mio. (EBIT) bzw. € 7,9 Mio. (EBITDA) bereinigt.

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (VERKÜRZT)

in Mio. €	Neun Monate		3. Quartal	
	2023	2022	2023	2022
Umsatzerlöse	5.856,2	5.198,0	1.938,8	1.792,0
Bestandsveränderungen un-/fertige Erzeugnisse	26,5	105,9	9,1	43,6
Aktivierete Eigenleistungen	78,4	76,9	25,2	28,1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.961,1</b>	<b>5.380,8</b>	<b>1.973,1</b>	<b>1.863,8</b>
Materialaufwand	(3.012,1)	(2.822,6)	(998,2)	(983,1)
Personalaufwand	(1.474,9)	(1.336,2)	(488,2)	(440,4)
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	(594,2)	(454,7)	(182,8)	(161,8)
<b>EBITDA</b>	<b>879,8</b>	<b>767,4</b>	<b>303,9</b>	<b>278,4</b>
Abschreibungen	(257,9)	(224,3)	(81,2)	(78,5)
<b>EBIT</b>	<b>622,0</b>	<b>543,1</b>	<b>222,7</b>	<b>199,9</b>
Finanzergebnis	(61,1)	(15,8)	(38,6)	(8,2)
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>560,8</b>	<b>527,3</b>	<b>184,1</b>	<b>191,7</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(162,6)	(142,4)	(46,9)	(44,4)
<b>Periodenergebnis</b>	<b>398,2</b>	<b>384,9</b>	<b>137,2</b>	<b>147,3</b>
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	27,6	10,6	10,3	2,4

In den ersten neun Monaten 2023 erhöhte sich der Materialaufwand mit € 3.012,1 Mio. im Vergleich zum Vorjahr um 6,7 % (Vorjahr: € 2.822,6 Mio.). Die Materialaufwandsquote lag mit 51,4 % vom Umsatz um 290 Basispunkte unter dem Vorjahresniveau. Dies resultiert unter anderem aus der positiven Umsatzentwicklung, die insbesondere durch gegenüber den Kunden durchgesetzten Preiserhöhungen getragen wird. Auch der Personalaufwand stieg um 10,4 % auf € 1.474,9 Mio. (Vorjahr: € 1.336,2 Mio.). Die Personalaufwandsquote sank jedoch um 50 Basispunkte von 25,7 % auf 25,2 %, da der Personalaufwand unterproportional zum Umsatz angestiegen ist. Die Quote aus der Summe der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen stieg, unter anderem bedingt durch einen Rückgang der Fremdwährungserträge sowie erhöhten auftrags- und personalbezogenen Aufwendungen um 140 Basispunkte von -8,7 % auf nunmehr -10,1 % vom Umsatz an. Mit 4,4 % vom Umsatz liegen die Abschreibungen ebenfalls leicht über dem Vorjahresniveau (4,3 %). Die Belastung aus dem Finanzergebnis stiegen im Vorjahresvergleich um € 45,3 Mio. auf € 61,1 Mio. an. Dies resultiert unter anderem aus gestiegenen Zinsaufwendungen aufgrund des allgemeinen erhöhten Zinsniveaus und hierbei insbesondere aus den im neun Monatszeitraum 2023 enthaltenen Zinsaufwendungen aus der im September 2022 neu begebenen, an Nachhaltigkeitskriterien gekoppelten Unternehmensanleihe in Höhe von € 700 Mio. Darüber hinaus sind die Verluste aus der Entkonsolidierung von Konzernunternehmen sowie der Verlustbeitrag von at-equity konsolidierten Unternehmen angestiegen. Das Ergebnis vor Steuern lag mit 9,6 % vom Umsatz mit 50 Basispunkten somit insgesamt deutlich unter dem entsprechenden Vorjahresniveau von 10,1 %.

Die Steuerquote erhöhte sich um 200 Basispunkte auf 29,0 % gegenüber 27,0 % in den ersten neun Monaten 2022. Dies führte per Ende September 2023 zu einem Rückgang der Umsatzrendite nach Steuern von 7,4 % aus dem Vorjahr auf 6,8 % für 2023.

## FINANZWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

### FREE CASHFLOW

in Mio. €	Neun Monate	
	2023	2022
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern)	398,2	384,9
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	257,9	224,3
Zuführung, Auflösung und Verzinsung der Rückstellungen	87,0	37,9
Zahlungsunwirksame Veränderungen aus der Bewertung von Derivaten	10,7	103,6
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	(20,5)	24,9
Ertragsteueraufwand	162,6	142,4
Ertragsteuerzahlungen	(156,4)	(148,1)
Veränderungen von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(525,3)	(789,0)
Veränderungen von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	65,3	38,0
Veränderungen von Rückstellungen aufgrund von Verbrauch	(82,2)	(96,9)
Sonstiges	77,9	46,8
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>275,1</b>	<b>(31,3)</b>
Zahlungswirksame Veränderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(210,2)	(197,8)
<b>Free Cashflow</b>	<b>64,9</b>	<b>(229,1)</b>

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit stieg in den ersten neun Monaten 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um € 306,4 Mio. auf € 275,1 Mio. Dies resultierte im Wesentlichen aus einem im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum abgeschwächten Aufbau des Working Capital und damit einer erhöhten Effizienz.

Der Free Cashflow verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2023 auf € 64,9 Mio. und lag damit um € 294,0 Mio. über dem Vorjahresniveau (€ -229,1 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf den gestiegenen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zurückzuführen, welcher insbesondere durch den im Vorjahresvergleich moderateren Aufbau des Working Capital getrieben ist.

### KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

in Mio. €	30.09.2023	31.12.2022
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- /Firmenwert	1.343,8	1.340,2
Sachanlagen	1.804,3	1.814,5
Sonstige langfristige Vermögenswerte	469,1	455,1
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.617,3</b>	<b>3.609,7</b>
Vorräte	1.250,9	1.141,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.634,9	1.343,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	172,8	103,1
Vertragliche Vermögenswerte	79,5	69,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	884,2	1.342,6
Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	187,4	170,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	260,8	231,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.470,5</b>	<b>4.402,3</b>

Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde ein Anstieg gegenüber dem 31.12.2022 verzeichnet, der sich neben dem unterjährigen typischen Aufbau an Forderungen auch teilweise durch ein weiter herausforderndes Marktumfeld. Bis zum Jahresende erwarten wir diesbezüglich – wie in den Vorjahren – eine spürbare Verbesserung.

Das Net Working Capital ist definiert als Summe aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerten, abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Verbindlichkeiten, sowie kurzfristigen Zahlungsverwechslungen, die unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bzw. Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen sind. Das Net Working Capital beinhaltet seit dem Geschäftsjahr 2023 ebenfalls kurzfristige Zahlungsverwechslungen, die unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bzw. Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen sind. Das

Net Working Capital lag per 30.09.2023 bei € 1.582 Mio. (31.12.2022: € 1.126,5 Mio., bzw. unter Berücksichtigung der in 2023 neu aufgenommenen Zahlungsverwechsel: € 1.101,0 Mio.). In Umsatztage gemessen entspricht dies einer Bindung von 72,9 Tagen (31.12.2022: 56,7 Tage bzw. 55,4 Tage unter Berücksichtigung der Zahlungsverwechsel). Dieser Anstieg beruhte zum einen auf saisonalen Effekten und zum anderen auf proaktiven Maßnahmen zur Aufrechterhaltung unserer Lieferketten. Das Net Working Capital lag per 30.09.2023 nach der aktuellen Definition um € 14,3 Mio. bzw. 8,5 Umsatztage unter dem Niveau der ersten neun Monate 2022 (30.09.2022: € 1.567,6 Mio. nach der aktuellen Definition).

#### INVESTITIONEN

	Mio. €	Neun Monate	
		2023	2022
Investitionen (vor IFRS 16 und Akquisitionen)		222,1	226,4
Investitionen in % vom Umsatz	%	3,8	4,4

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Wesentliche Investitionen flossen in den ersten neun Monaten 2023 in Erweiterungen von Produktionsanlagen und -equipment, Automatisierungsprojekte, Standortoptimierungen und Ersatzinvestitionen.

#### KONZERNEIGENKAPITAL

in Mio. €	30.09.2023	31.12.2022
Gezeichnetes Kapital	161,2	161,2
Sonstiges Eigenkapital	2.524,7	2.400,6
<b>Eigenkapital Aktionäre</b>	<b>2.685,9</b>	<b>2.561,8</b>
Nicht beherrschende Anteile	133,1	129,5
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>2.819,0</b>	<b>2.691,3</b>

Der Knorr-Bremse Konzern weist zum 30. September 2023 eine Eigenkapitalquote in Höhe von 34,9 % aus und liegt damit über der Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2022 (33,6 %).

#### KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €	30.09.2023	31.12.2022
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	411,6	435,6
Finanzverbindlichkeiten	2.014,7	2.022,2
Sonstige langfristige Schulden	234,0	197,4
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2.660,2</b>	<b>2.655,1</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.207,3	1.214,0
Finanzverbindlichkeiten	584,9	655,9
Vertragliche Verbindlichkeiten	212,8	214,3
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	148,9	155,1
Sonstige Verbindlichkeiten	454,6	426,3
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>2.608,5</b>	<b>2.665,5</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>5.268,7</b>	<b>5.320,6</b>

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten sind von € 5.320,6 Mio. leicht auf € 5.268,7 Mio. zurück gegangen.

Folgende Fremdfinanzierungen bestanden zum 30. September 2023:

- » Unternehmensanleihe der Knorr-Bremse AG über € 750,0 Mio. (Fälligkeit im Juni 2025)
- » Unternehmensanleihe der Knorr-Bremse AG über € 700,0 Mio. (Fälligkeit im September 2027)
- » Bankverbindlichkeiten der Knorr-Bremse Gruppe über € 108,8 Mio.
- » Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von € 515,4 Mio.

## MITARBEITER

### DURCHSCHNITTLICHE ZAHL AN MITARBEITERN

	Neun Monate	
	2023	2022
Lohnempfänger	17.192	15.922
davon für Leasingpersonal	3.557	2.960
Gehaltsempfänger	15.687	14.643
davon für Leasingpersonal	164	202
Auszubildende	0	199
<b>Summe</b>	<b>32.880</b>	<b>30.764</b>

Per Ende September 2023 waren im Durchschnitt 32.880 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (Vorjahr: 30.764). Die Angaben zu 2022 beziehen sich auf Vollbeschäftigten-Einheiten (FTE), die Angaben zu 2023 beziehen sich auf Mitarbeiteranzahl (Headcount). Die geänderte Darstellungsform führt zu keinen wesentlichen Abweichungen. Abweichend zum Vorjahr werden Auszubildende den Lohnempfängern zugeordnet. Der leichte Anstieg (6,9 %) gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum resultierte im Wesentlichen aus dem Umsatzwachstum. Zudem erhöhte sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Segment Systeme für Nutzfahrzeuge ebenso durch die im Vorjahr getätigte Akquisition der Cojali (516 Mitarbeiter). Im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge erhöhte sich die Mitarbeiterzahl nur leicht und war unter anderem auf die im Vorjahr getätigten Akquisition der DSB Component Workshops (382 Mitarbeiter) sowie der im ersten Quartal 2023 getätigte Akquisition der Westcode (U.K.) Limited mit 19 Mitarbeitern sowie der Alisea Srl. im dritten Quartal 2023 mit 20 Mitarbeitern zurückzuführen.

## INFORMATIONEN ÜBER DIE BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE

### UMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. €	Neun Monate	
	2023	2022
Systeme für Schienenfahrzeuge	2.745,6	2.452,8
Systeme für Nutzfahrzeuge	3.112,3	2.746,7
Übrige Segmente und Konsolidierung	(1,6)	(1,5)
<b>Konzern</b>	<b>5.856,2</b>	<b>5.198,0</b>

### EBT NACH SEGMENTEN

in Mio. €	Neun Monate	
	2023	2022
Systeme für Schienenfahrzeuge	318,2	327,8
Systeme für Nutzfahrzeuge	273,0	219,5
Übrige Segmente und Konsolidierung	(30,4)	(20,1)
<b>Konzern</b>	<b>560,8</b>	<b>527,3</b>

Die Entwicklung unserer beiden Segmente stellte sich in den ersten neun Monaten 2023 wie folgt dar:

### SEGMENT SYSTEME FÜR SCHIENENFAHRZEUGE

		Neun Monate		3. Quartal	
		2023	2022	2023	2022
Umsatzerlöse	Mio. €	2.745,6	2.452,8	932,1	854,7
davon Nachmarkt	%	51,8	47,1	50,2	48,1
EBITDA	Mio. €	496,3	447,1	167,8	163,1
EBITDA-Marge	%	18,1	18,2	18,0	19,1
EBITDA-Marge operativ	%	18,0	19,2	18,0	19,4
EBIT	Mio. €	385,4	348,7	134,4	130,0
EBIT-Marge	%	14,0	14,2	14,4	15,2
EBIT-Marge operativ	%	14,1	15,2	14,4	15,6
Auftragseingang	Mio. €	3.044,1	3.005,5	1.019,1	877,5
Auftragsbestand (30.09.)	Mio. €	5.168,0	4.844,2	5.168,0	4.844,2

Der Auftragseingang des Segments Systeme für Schienenfahrzeuge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt € 38,7 Mio. bzw. 1,3 % und betrug per Ende September 2023 € 3.044,1 Mio. (Vorjahr: € 3.005,5 Mio.). Dies zeigt sich in allen Regionen. Der Auftragsbestand zum 30.09.2023 erhöhte sich damit um € 323,8 Mio. auf € 5.168,0 Mio. (Vorjahr: € 4.844,2 Mio.).

In den ersten neun Monaten 2023 lagen die Umsatzerlöse im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge mit € 2.745,6 Mio. über dem entsprechenden Vorjahresniveau. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem deutlich gestiegenen Nachmarkt-Geschäft, während die Umsätze des OE-Geschäfts gegenüber 2022 nur leicht zulegen konnten. Das OE-Geschäft profitierte dabei in Europa insbesondere von Zuwächsen in den Bereichen Personennahverkehr (Metro sowie Light-Rail-Vehicle), Fracht- und Passagiergeschäft sowie Lokomotive, welche die Rückgänge in den Bereichen Hochgeschwindigkeitszüge und Regional & Commuter überkompensieren konnten. In Nordamerika sanken die OE-Umsätze vor allem durch ein rückläufiges Frachtgeschäft, während der Nachmarktumsatz gegenüber dem Vorjahr weiter zulegen konnte. Die OE-Umsätze in China sind im Wesentlichen durch ein rückläufiges Passagier- und Metrogeschäft zum Vorjahresniveau zurückgegangen, welche jedoch von Umsatzsteigerungen im Hochgeschwindigkeitsgeschäft zumindest teilweise kompensiert werden konnten. Demgegenüber verzeichneten die Nachmarktumsätze in der Region Asien Zuwächse. Der Marktanteil (Aufteilung nach Management-Reporting) am Gesamtumsatz des Segments lag mit 51,8 % moderat über dem entsprechenden Vorjahresniveau (47,1 %).

Das operative EBIT stieg mit € 387,4 Mio. um € 14,3 Mio. gegenüber dem Vorjahresniveau (€ 373,1 Mio.) und erzielte dabei eine operative EBIT-Marge (RoS) von 14,1 % (Vorjahr 15,2 %). Der Rückgang der operativen EBIT-Marge resultiert aus dem weiter allgemein hohen Inflationsdruck und ist zusätzlich durch wachsenden Margendruck im China-Geschäft sowie dem Rückzug aus dem Russland-Geschäft geprägt. Auch das operative EBITDA lag mit € 493,1 Mio. um € 21,6 Mio. über dem Vorjahreswert von € 471,5 Mio. und führte zu einer operativen EBITDA-Marge per September 2023 von 18,0 % vom Umsatz (Vorjahr: 19,2 %). Zur Ermittlung der operativen Ergebnisgrößen (EBIT/EBITDA sowie im Verhältnis zum Umsatz) wurden Erträge aus der Wertaufholung von Vorjahreswertminderungen im Zusammenhang mit dem Rückzug aus dem russischen Markt in Höhe von € 17,3 Mio. sowie erwartete Aufwendungen für Kulanzleistungen in Asien mit € 14,1 Mio. bereinigt.

#### SEGMENT SYSTEME FÜR NUTZFAHRZEUGE

		Neun Monate		3. Quartal	
		2023	2022	2023	2022
Umsatzerlöse	Mio. €	3.112,3	2.746,7	1.007,2	937,7
davon Nachmarkt	%	28,7	28,1	30,4	29,3
EBITDA	Mio. €	410,2	344,5	146,4	123,6
EBITDA-Marge	%	13,2	12,5	14,5	13,2
EBITDA-Marge operativ	%	13,5	12,5	14,6	13,2
EBIT	Mio. €	285,2	237,3	106,1	86,7
EBIT-Marge	%	9,2	8,6	10,5	9,2
EBIT-Marge operativ	%	9,6	8,6	10,6	9,2
Auftragseingang	Mio. €	3.173,6	2.913,2	961,6	1.002,6
Auftragsbestand (30.09.)	Mio. €	2.024,2	2.035,1	2.024,2	2.035,1

Der Auftragseingang des Segments Systeme für Nutzfahrzeuge beläuft sich in den ersten neun Monaten 2023 auf € 3.173,6 Mio. und übertrifft den entsprechenden Vorjahreswert um € 260,4 Mio. Der Auftragsbestand per 30. September 2023 liegt mit einem Rückgang von € 11,0 Mio. unter dem entsprechenden Vorjahr, jedoch weiterhin auf hohem Niveau.

Die per Ende September 2023 erzielten Umsatzerlöse von € 3.112,3 Mio. lagen mit einem Anstieg von 13,3 % deutlich über dem entsprechenden Vorjahr. Dabei wurden sowohl die OE- als auch die Nachmarktumsätze gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Zum Wachstum des Nachmarktumsatzes trägt vor allem auch die Akquisition der Cojali Gruppe im vierten Quartal 2022 bei. Der Anteil des Nachmarktumsatzes am Gesamtumsatz des Segments Systeme für Nutzfahrzeuge stieg daher per September 2023 von 28,1 % im Vorjahr auf 28,7 % an.

Das operativ ausgewiesene EBIT im Segment Systeme für Nutzfahrzeuge entwickelte sich per Ende September 2023 mit 26,4 % deutlich auf € 299,8 Mio. Die operative EBIT-Marge (RoS) stieg von 8,6 % im Vorjahr auf 9,6 %. Zu dieser Entwicklung tragen unter anderem erfolgreich abgeschlossene Preisverhandlungen, umgesetzte Kostenmaßnahmen sowie die Konsolidierung der Cojali-Gruppe bei. Zur Ermittlung des operativen EBIT wurden gegenüber dem ausgewiesenen EBIT € 8,0 Mio. Wertberichtigungen im Zusammenhang mit dem Rückzug aus dem russischen Markt, Abgangsverluste in Nordamerika von € 4,2 Mio., Aufwendungen im Zusammenhang mit der weiteren Bereinigung des Produktportfolios in Nordamerika in Höhe von € 1,6 Mio. sowie Abfindungszahlungen in Asien von € 0,8 Mio. bereinigt. Das operative EBITDA lag mit € 421,3 Mio. um € 76,8 Mio. signifikant über dem entsprechenden Vorjahr (€ 344,5 Mio.) und führte zur einer operativen EBITDA-Marge per September 2023 von 13,5 % (Vorjahr: 12,5 %).

#### UMSATZERLÖSE NACH SITZ DER KNORR-BREMSE GESELLSCHAFT

in Tsd. €	Neun Monate	
	2023	2022
Europa/Afrika	2.891,2	2.470,6
Nordamerika	1.482,6	1.321,6
Südamerika	108,8	113,9
Asien-Pazifik	1.373,6	1.291,8
	<b>5.856,2</b>	<b>5.198,0</b>

Per Ende September 2023 entfielen 49 % des Konzernumsatzes auf die Region Europa/Afrika (Vorjahr: 48 %), 25 % auf Nordamerika (Vorjahr: 25 %), 2 % auf Südamerika (Vorjahr: 2 %) sowie 23 % (Vorjahr: 25 %) auf Asien/Pazifik.

## BESONDERE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

### Änderung im Vorstand

Der Aufsichtsrat der Knorr-Bremse AG hat in seiner Sitzung am 22. September 2023 entschieden, dass Dr. Jürgen Wilder, im Vorstand für das weltweite Schienenfahrzeug-Geschäft zuständig, das Unternehmen zum 30. September 2023 verlassen und zu diesem Zeitpunkt aus dem Vorstand ausscheiden wird.

Der Aufsichtsrat hat in der gleichen Sitzung Dr. Nicolas Lange zum 01. Oktober 2023 für die Dauer von drei Jahren als neues Vorstandsmitglied mit Verantwortung für die Division Systeme für Schienenfahrzeuge bestellt.

### Verkauf des Russland-Geschäfts

Im Zuge des russischen Angriffs auf die Ukraine hat Knorr-Bremse beschlossen, die der Division für Schienenfahrzeuge zugeordnete Knorr-Bremse Rail Systems CIS Holding OOO, Moskau/Russland sowie die Knorr-Bremse 1520 OOO, Burashevskoe/Russland, zu veräußern. Am 1. Juni 2023 hat Knorr-Bremse einen Verkaufsvertrag für die beiden Gesellschaften unterzeichnet (Signing). Der teilweise in Rubel vereinbarte Verkaufspreis beträgt zum Transaktionszeitpunkt € 25.279 Tsd.

Der Abschluss der Transaktion (Closing) erfolgte am 25. September 2023. Die beiden Gesellschaften sind damit zum 30. September 2023 nicht mehr Bestandteil des Konsolidierungskreises der Knorr-Bremse AG.

## AUSBLICK

Der operative Ausblick für das Geschäftsjahr 2023 wird bestätigt. Unter der Annahme aktueller Wechselkurse, im Wesentlichen stabiler geopolitischer und makro-ökonomischer Rahmenbedingungen, keiner neuen Lockdowns aufgrund der Corona-Lage, der Kompensation inflationsbedingter Kostensteigerungen und keiner zusätzlichen Probleme bei den Lieferketten bedingt durch potenzielle Energie-Engpässe, erwartet das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz zwischen 7.500 Mio. EUR und 7.800 Mio. EUR, eine operative EBIT-Marge von 10,5 % bis 12,0 % sowie einen Free Cashflow von 350 Mio. EUR bis 550 Mio. EUR.

## KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. €	Neun Monate	
	2023	2022
Umsatzerlöse	5.856.206	5.198.013
Bestandsveränderungen un-/fertige Erzeugnisse	26.457	105.946
Aktivierte Eigenleistungen	78.400	76.888
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.961.063</b>	<b>5.380.847</b>
Sonstige betriebliche Erträge	76.100	98.028
Materialaufwand	(3.012.149)	(2.822.592)
Personalaufwand	(1.474.867)	(1.336.160)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(670.319)	(552.678)
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>879.828</b>	<b>767.445</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	(257.850)	(224.325)
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>621.978</b>	<b>543.120</b>
Zinserträge	23.495	40.869
Zinsaufwendungen	(63.915)	(31.928)
Sonstiges Finanzergebnis	(20.723)	(24.786)
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>560.835</b>	<b>527.275</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(162.604)	(142.423)
<b>Periodenergebnis</b>	<b>398.231</b>	<b>384.852</b>
Davon entfallen auf:		
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	27.597	10.600
Ergebnisanteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG	370.634	374.252
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>		
unverwässert	2,30	2,32
verwässert	2,30	2,32

# KONZERNBILANZ

## KONZERNBILANZ

in Tsd. €	30.09.2023	31.12.2022
<b>Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	776.004	766.433
Geschäfts-/Firmenwert	567.821	573.719
Sachanlagen	1.804.319	1.814.451
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	67.839	79.567
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	157.956	122.822
Sonstige Vermögenswerte	94.454	92.427
Ertragsteuerforderungen	1.798	282
Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmer	9.774	19.499
Latente Steueransprüche	137.305	140.459
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.617.270</b>	<b>3.609.659</b>
Vorräte	1.250.930	1.141.940
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.634.862	1.343.305
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	172.790	103.116
Sonstige Vermögenswerte	178.238	177.694
Vertragliche Vermögenswerte	79.483	69.491
Ertragsteuerforderungen	82.540	53.880
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	884.203	1.342.587
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	187.426	170.245
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.470.472</b>	<b>4.402.258</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.087.742</b>	<b>8.011.917</b>

## KONZERNBILANZ

in Tsd. €	30.09.2023	31.12.2022
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	161.200	161.200
Kapitalrücklagen	13.884	13.884
Gewinnrücklagen	4.820	10.320
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	(131.190)	(123.910)
Gewinnvortrag	2.266.554	2.012.614
Anteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG am Periodenergebnis	370.634	487.680
<b>Anteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG am Eigenkapital</b>	<b>2.685.901</b>	<b>2.561.788</b>
Eigenkapital nicht beherrschender Gesellschafter	133.108	129.533
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Periodenergebnis	27.597	18.575
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.819.009</b>	<b>2.691.321</b>
<b>Schulden</b>		
Rückstellungen für Pensionen	202.108	219.835
Rückstellungen für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	18.477	21.536
Sonstige Rückstellungen	190.999	194.192
Finanzverbindlichkeiten	2.014.681	2.022.161
Sonstige Verbindlichkeiten	5.756	2.867
Ertragsteuerverbindlichkeiten	9.135	5.782
Latente Steuerschulden	219.086	188.737
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2.660.241</b>	<b>2.655.110</b>
Rückstellungen für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	7.650	10.486
Sonstige Rückstellungen	175.651	171.381
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.207.300	1.213.954
Finanzverbindlichkeiten	584.916	655.896
Sonstige Verbindlichkeiten	120.822	106.440
Vertragliche Verbindlichkeiten	212.767	214.258
Ertragsteuerverbindlichkeiten	150.487	137.950
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	148.899	155.120
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>2.608.492</b>	<b>2.665.485</b>
<b>Schulden</b>	<b>5.268.734</b>	<b>5.320.595</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.087.742</b>	<b>8.011.916</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

### KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tsd. €	2023	2022
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern)	398.231	384.851
Anpassungen für		
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	257.850	224.325
Veränderung der Wertberichtigung auf Vorräte	(6.968)	33.799
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte	8.276	6.698
Verlust aus Veräußerungen von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	19.162	9.157
(Gewinn) / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3.392	949
Zuführung, Auflösung und Verzinsung der Rückstellungen	86.974	37.931
Zahlungsunwirksame Veränderungen aus der Bewertung von Derivaten	10.726	103.610
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	(20.543)	24.871
Zinsergebnis	40.420	(8.941)
Beteiligungsergebnis	13.573	5.090
Ertragsteueraufwand	162.604	142.423
Ertragsteuerzahlungen	(156.442)	(148.119)
Veränderungen von		
Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(525.300)	(789.019)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	65.349	37.970
Rückstellungen aufgrund von Verbrauch	(82.240)	(96.933)
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>275.063</b>	<b>(31.338)</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(83.856)	(90.505)
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	11.899	28.550
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(138.204)	(135.829)
Einzahlungen von Finanzanlagen und aus dem Verkauf von Finanzanlagen	29.233	77.361
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	(70.795)	(84.140)
Auszahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	(6.846)	(4.475)
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	(20.088)	(52.845)
Erhaltene Zinsen	13.970	34.207
Auszahlungen für Investitionen in Planvermögen (Pensionen)	(3.374)	(3.015)
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(268.061)</b>	<b>(230.691)</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	20.667	728.617
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	(25.362)	(22.815)
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	(50.466)	(51.479)
Gezahlte Zinsen	(51.033)	(25.685)
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	(233.740)	(298.220)
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter	(19.303)	(36.247)
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	(1.344)	(6.697)
Auszahlung aus der Abwicklung von Derivaten	5.807	(48.667)
Einzahlungen aus Zuschüssen und Zuwendungen	4.386	5.575
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(350.388)</b>	<b>244.381</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>(343.387)</b>	<b>(17.648)</b>
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	(22.408)	66.462
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>(365.795)</b>	<b>48.814</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.205.559	1.326.495
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>839.765</b>	<b>1.375.308</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	884.203	1.398.838
Kurzfristig veräußerbare Wertpapiere	–	2
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	50	4.505
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Banken (weniger als 3 Monate)	(44.488)	(28.037)

Diese Zwischenmitteilung enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Solche Aussagen sind, unter anderem, an Begriffen wie „erwarten“, „rechnen“ sowie ihrer Negierung und

ähnlichen Varianten oder vergleichbarer Terminologie zu erkennen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Diesen Aussagen liegen Überzeugungen und Annahmen des Vorstands der Knorr-Bremse AG zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: makroökonomische oder regionale Entwicklungen, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Veränderungen von Energiepreisen und Materialkosten, mangelnde Kundenakzeptanz neuer Knorr-Bremse -Produkte oder -Dienstleistungen einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die Knorr-Bremse AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsregeln nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Knorr-Bremse sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsregeln ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokument/-en nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.